



Turnfest-Pressedienst

20. Mai 2002

„Leipzig im Turn-Taumel“

„Ein Marathon der guten Laune“

„Ost und West in Bewegung – Turnfest Leipzig stärkt die Einheit“

(Leipziger Volkszeitung, 21.05.02)

„Fröhlichkeit steckt an“

(Mitteldeutsche Zeitung, 21.05.02)

„100 000 im Turnfest-Fieber - Leipzig turnt und alle machen mit...“

„Eins ist schon nach drei Tagen klar: Leipzig feiert das Turnfest, wie man es schöner nicht feiern kann“

(BILD, 21.05.02)

„Die Stadt 'brummt' - aber niemand meckert mehr“

(Frankfurter Allgemeine Zeitung, 21.05.02)

Vorschau des Tages – 21.05.2002

- **Fortsetzung der Mitmachangebote** – 9 Uhr (ganztägig), Innenstadt und Clara-Zetkin-Park
- **Fortsetzung der Wettkämpfe in den Individual – und Spielsportarten** – ARENA und Messehallen, ganztägig
- **Fortsetzung der Angebote der Akademie**, ab 9.30 Uhr, Jahnallee
- **Gender-Medien-Preis**, 11.55 Uhr, FrauenInfoPoint
- **Turnfesttalk Olympische Spiele 2012**, 13.00 Uhr, Sportwissenschaftliche Fakultät der Uni, Großer Hörsaal
- **Empfang OK DTF 2005**, 14.30 Uhr, Restaurant Alte Waage (MH 1)
- **Tuju Oscar** – 16.00 Uhr, Neue Messe, Halle 1
- **Mehrkampffinale Gerätturnen der Männer**, 18.00 Uhr, Arena
- **Gemeinschaftskonzert des Bundesorchesters Spielleute mit dem Rundfunkblasorchester** – 19 Uhr, Oper
- **Abend der Landesturnverbände** – ab 19 Uhr, dezentral

Im Interview: Magdalena Brzeska, Turnfestbotschafterin

„Unglaublich, wie viel Spaß die Leute dabei haben“

Magdalena Brzeska war zu ihrer aktiven Zeit das deutsche Aushängeschild der Rhythmischen Sportgymnastik. 26 Deutsche Meistertitel gewann die gebürtige Polin, die 1997 ihre Karriere aufgrund von anhaltenden Verletzungen im Fuß beendete. Heute ist die 24-Jährige zweifache Mutter und mit dem Fußballspieler Peter Peschel verheiratet. Bis Freitag ist sie in ihrer Eigenschaft als Turnfestbotschafterin Leipzig.

Magdalena, was sind in Leipzig die Aufgaben einer Turnfestbotschafterin?

Auf jeden Fall Präsenz zeigen, ich habe verschiedene Termine. Zum Beispiel am Frauen- Info-Point, dort geht es um die Karriere nach der Karriere. Ein spannendes Thema, zu dem ich auch einiges zu erzählen habe. Ich gehe mit dem Tigerentenclub in den Zoo, habe Autogrammstunden und bin bei der Siegerehrung der Rhythmischen Sportgymnastik am Freitag dabei.

Sind das nun Pflichtaufgaben?

Keineswegs, ich habe doch mein Interesse am Turnen, insbesondere an der Rhythmischen Sportgymnastik nicht verloren, nur weil meine Zeit als Leistungssportlerin beendet ist. Ich beobachte den Nachwuchs mit Spannung, außerdem war ich schon bei den Turnfesten in Hamburg und München dabei. Es ist unglaublich, wie viel Spaß die Menschen dabei haben. Heute morgen beim Frühstück habe ich zum Beispiel ein Gespräch gehört, in dem es intensiv um die Vorbereitung für eine Übung im Rope Skipping ging.

Und wie ist Ihr erster Eindruck vom Turnfest in Leipzig?

Alle sind fröhlich und gelassen. Und jünger ist das Turnen geworden. Das war vor allem bei der MDR-Turnfestgala mein spontanes Empfinden. Das Turnen wird moderner, jünger, frischer. Und das ist gut so.

Ihr Leben hat sich nach dem Ende der sportlichen Karriere total verändert, erzählen Sie, wie es aussieht.

Mit zwei Kindern ist einfach alles anders. Caprice ist jetzt zwei Jahre alt und Noemi fünf Monate. Es ist wunderschön, ich bin aber nicht für ein Leben als Hausfrau und Fußballgattin bestimmt, ich setze mir neue Ziele. Gerade habe ich wieder mit dem Training begonnen, demnächst werden wieder die ersten Shows laufen. Und für 2003 plane ich eine Gymnastik-Gala, die auf Tournee geht. Inspiriert hat mich „Stars on Ice“, die Gala von Katarina Witt, aber jetzt bekommen die Planungen eine andere Struktur. Mehr verrate ich aber noch nicht.

Und was geht in Ihnen vor, wenn sie die Gymnastinnen auf der Fläche sehen?

Kein Schmerz, das ist sicher. Durch die Showauftritte habe ich einen Teil dieser Sportart bei mir behalten. Wenn ich es mir anschau, kann ich nur feststellen, dass diese Sportart immer komplizierter wird, undurchschaubarer. Ein Albtraum für das Fernsehen. Und die Nachwuchsgymnastinnen kommen mir alle ein wenig stereotyp vor. Hoffentlich bekommt diese wunderschöne Sportart bald wieder eine Wendung in eine andere Richtung.

Partyzone Augustusplatz: Die Tuju-Fete war ein Hit

Der Augustusplatz in Leipzigs Innenstadt zwischen den beiden ehrwürdigen und traditionsreichen Gebäuden, der Leipziger Oper und dem Gewandhaus wurde gestern Abend bis Mitternacht zu einer Party-Zone. Die Turnerjugend feierte ihre inzwischen zur Kult-Party gewordene Turnfestfete. Und das mit einem bunt gemischten Programm, organisiert von der Sächsischen Sportjugend.

Der Andrang war enorm, 20.000 „Tujus“ zwischen 14 und 40 Jahren mischten munter mit bei der angesagtesten Party vom Montag Abend auf dem Turnfest. Für viele überraschend war das große Angebot, die Mischung aus dem Musikangebot und den Showvorführungen.

So wurden von der Vorsitzenden der Deutschen Turnerjugend, Ingrid Kolupa, und DTB-Präsidiumsmitglied Martin Hartmann vier Ehrungen für besonders engagierte Newcomer im Tuju-Ehrenamt vorgenommen. Sie gingen in die vier „B-Bundesländer“: Baden, Bayern, Bremen und Berlin.

Dann hatte die Musik jedoch das Wort. Neben den Gästen auf der Bühne wie Bohlen-Schützling Millane Fernandez und der neuen Hamburger Formation Lazard, war der absolute Stimmungsgarant schließlich die Gruppe Red Nex. Es wurde getanzt und gefeiert, und als die Open air Disco schließlich auf Sendung ging, gab es kein Halten mehr. Selbst als die Musik abgeschaltet wurde, ging die Party noch weiter. Wenn man Tuju ist, kann man schließlich auch selbst singen.

Show und Sport perfekt vereint – die Turnfestgala

Das Turnfest glänzt durch unzählige Facetten, in der Turnfestgala sind sie alle zu einer Einheit verschmolzen. Sport, Show, Gesang und Tanz – auf hochkarätigem Niveau – der Funke sprang über und die Gäste in der Messehalle 1 honorierten das Programm mit immer wieder kehrenden La Ola.

Die amerikanische Boygroup B3 heizte mit ihrem Hit „I-O-I-O“ als erstes die Stimmung an. „Die Flying Ropes“ verzauberten das Publikum mit Seilspringen in Perfektion und das alles glitzernd verpackt. Das dänische Nationalteam der Frauen präsentierte sich ganz in weiß und mit heißer Tanzeinlage.

Ralf Büchner, Jörg Behrend und Mario Franke versprachen Hochleistungsturnen an den Ringen. Für den vielleicht sympathischsten Höhepunkt sorgte aber die Altherrenmannschaft des MTV Ludwigsburg. In zartrosa Hemdchen zauberte sie eine „sexy Choreographie“ auf die Tanzfläche - „It's raining main“ - und Geri Halliwell war nichts dagegen. Nach knapp zwei Stunden ging ein grandioser Abend zu Ende. Die Gala - ein voller Erfolg.

Heute beim Turnfest

Gerättturnen: Wer wird Deutscher Meister 2002?

Der Deutsche Meister von 1998, Sven Kwiatkowski, hat die Qualifikation für das Mehrkampffinale der Gerättturner gewonnen. Mit 54,150 Punkten gewann der Turner von der KTV Chemnitz vor Ronny Ziesmer (SC Cottbus / 53,800 Punkte) den ersten großen

Leistungssportwettkampf des Turnfestes in der ARENA Leipzig. Vor 3.500 Zuschauern belegte Titelverteidiger Thomas Andergassen (MTV Stuttgart) mit 53,650 Punkten Platz 3. Dem heute um 18.00 Uhr beginnenden Mehrkampffinale kann mit Spannung entgegen gesehen werden, denn es beginnt wieder bei null. Es gab gestern kaum herausragende Leistungen – Kwiatkowski gewann die Qualifikation vor allem dank einer starken Leistung am Reck, die mit 9.450 Punkten belohnt wurde – und so muss man auch die auf den Rängen 4 bis 6 platzierten Turner Stephan Zapf (TV 1864 Haslach), Sergej Pfeifer (TK Hannover) und Tom Neubert (KTV Chemnitz) beachten. „Ganz klar, wer heute Abend stabil bleibt, wird diesen Wettkampf gewinnen“, sagt DTB-Pressesprecher Wolfgang Staiger.

Die Tageshöchstnote in der ARENA erhielt Marius Toba mit 9,50 Punkten an den Ringen, der sich damit trotz einer andauernden Ellenbogenverletzung für das Gerätefinale hier wieder in die Favoritenposition geschoben hat. Toba belegte nach fünf Gerätedurchgängen übrigens Platz fünf, ehe er aufgrund seiner Verletzung vor dem letzten Durchgang am Seitpferd ausstieg.

In der Rhythmischen Sportgymnastik fallen heute in der Halle 2 auf der Neuen Messe die ersten Entscheidungen. Ab 16.00 Uhr wird die Deutsche Juniorinnenmeisterin im Vierkampf ermittelt.

Olympia-Talk „Fünf Städte – ein gemeinsames Ziel“

„Olympische Spiele in Deutschland 2012 - Herausforderungen und Visionen“ – unter diesem Thema steht der Olympia-Talk heute von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Großen Hörsaal der Universität Leipzig, Sportwissenschaftliche Fakultät (Jahnallee). DTB-Präsident Rainer Brechtken wird die Gäste begrüßen, die Moderation hat Wolf-Dieter Poschmann (ZDF) übernommen.

Die deutschen Bewerberstädte für die Olympischen Spiele 2012 - Düsseldorf Rhein-Ruhr, Frankfurt RheinMain, Hamburg, Leipzig und Stuttgart – stellen sich jeweils in einer Präsentation vor. Im zweiten Teil der Veranstaltung geht es um das Thema: Eine erfolgreiche internationale Olympiabewerbung - die Herausforderung und Chance für den Standort Deutschland und seinen Sport. Der Olympia-Talk ist eine öffentliche Veranstaltung, bei dem sich die Zuschauer selbst ein Bild von den Bewerberstädten machen können.

Es ist ein Novum, dass Bewerber – die ja eigentlich miteinander konkurrieren – nach der Abgabe der Bewerbungsunterlagen gemeinsam eine Veranstaltung bestreiten und sich vor allem gemeinsam für eine Olympiabewerbung Deutschlands stark machen.

Der Deutsche Turner-Bund hatte bereits im Januar dieses Jahres den Kandidaten eine Erklärung zur Bewerbung um die Ausrichtung von Olympischen Spielen in Deutschland übergeben.

Deutsche Meisterschaften Aerobic im Einkaufszentrum

Das Einkaufszentrum „Allee-Center“ in Leipzig Grünau ist Austragungsort der Deutschen Meisterschaften in der Aerobic, die seit Sonntag stattfinden. Nach den Wettkämpfen „Newcomer A und B“, den Entscheidungen im „Aerobic-Cup“ bei den Jugendlichen und Erwachsenen, stehen heute die Qualifikationen für die Deutschen Meisterschaften auf dem Programm. Morgen startet ab 19 Uhr das große Finale. Das Shopping-Center an der Ludwigsburger Straße bietet einen attraktiven und zuschauerfreundlichen Rahmen für die junge, dynamische Sportart Aerobic.

Die Termine heute:

10.00 bis 12.00 Uhr

Qualifikation Deutsche Jugend-Meisterschaften 12-16 Jahre

14.00 bis 16.00 Uhr

Qualifikation Deutsche Meisterschaften und Deutsche Jugend-Meisterschaften 16 Jahre und älter

Turnfest-Akademie

Beim größten Bildungs-Event des DTB im Campus an der Jahnallee geht es heute schwerpunktmäßig um Angebote für Ältere. Von Fitness und Tanzen bis zum Denken und Bewegen.

Die Highlights des Tages:

11.30 bis 13.00 Uhr „Geistige Fitness trainierbar auch im Alter?“, Prof. Dr. Wildor Hollmann wird die Frage positiv beantworten und durch zahlreiche Ergebnisse neuester wissenschaftlicher Untersuchungen vorstellen und belegen (Konferenzraum der AOK).

14.30 bis 16.00 Uhr „Fitball – Aerobic 50 Plus“ mit Andrea Flach-Meyerer (Olympiastützpunkt, Sporthalle)

16.30 bis 18.00 Uhr „Denken und Bewegen“ mit Bettina Jasper (Sportforum Hauptgebäude, Raum 199)

2. Bundesfinale des TuJu-Oscar

„Mit Bewegung und Tanz werden Geschichten erzählt,“, so lautet das Motto des 2. Bundesfinales des TuJu-Oscar der Deutschen Turnerjugend. Zehn Showgruppen aus dem ganzen Bundesgebiet werden sich heute um 16.00 Uhr in der Messehalle 1 einer prominenten Jury stellen und eine selbst gewählte Geschichte in modernen Tanzgestaltungen oder als Bewegungstheater in maximal fünf Minuten darstellen. Die Vorführungen werden anschließend nach den Kriterien Kostüm, Gruppenstärke, Alterszusammensetzung, Originalität/Ideen, Schwierigkeit und Synchronität bewertet. Den Gewinnern winken TuJu-Oscars in Gold, Silber und Bronze sowie kleine Preise. Der TuJu-Oscar wurde in Berlin geboren. Im Jahr 2000 wurde erstmalig in Berlin ein Bundesfinale ausgetragen - und nun sind alle gespannt auf das zweite.

Gemeinsam feiern: Der Abend der Landesturnverbände

Er gehört einfach zum Turnfest: Der Abend der Landesturnverbände. Bei der Fülle der Angebote und Wettkämpfe ist es durchaus möglich, dass sich Turnerinnen und Turner aus dem selben Landesverband diesmal erst am Dienstag Abend treffen. An den verschiedensten Orten, in den traditionellsten Locations wird dann gemeinsam gefeiert, getanzt und vor allem viel erzählt.

Eine besondere Atmosphäre wird beim gemeinsamen Abend der Schwaben und Sachsen herrschen, sie feiern in der Osthalle des Hauptbahnhofs – und der wurde immerhin zum schönsten Bahnhof Europas gekürt.

Auch die Niedersachsen mit ihrem Motto „Die Niedersachsen kommen“ und der Partnerverband Sachsen-Anhalt haben einen traditionsunwitterten Ort für ihren Abend gewählt. In der Moritzbastei bieten zahlreiche Bars und Discobereiche, aber auch verwinkelte Gänge die Möglichkeit zum Feiern.

Einen besonderen Gast erwartet der Bremer Turnverband. Bürgermeister Dr. Henning Scherf reist an, um in der Grundschule Gaswerksweg die Turner zu begrüßen und sich bei den zahlreichen Aufführungen der erfolgreichsten Gruppen des Verbandes ein komplettes Bild von der Arbeit der Turner zu machen. Und, wie schon beim Turnfest in München, wird er die Nacht wieder wie seine Bremer Turnfreunde auf der Luftmatratze in einer Schule verbringen.

Gleich auf einer Bühne, nämlich auf der MDR-Bühne am Marktplatz, feiern die Hessen. Auch hier gibt es zahlreiche Aufführungen von verbandeseigenen Gruppen, die die gesamte Bandbreite des Breitensports darstellen sollen.

Abende der Landesturnverbände - wer feiert wo und mit wem:

Nordostdeutscher Länderabend mit Berlin, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern: agra, Halle 4.1

Baden: Wilhelm-Leuschner-Platz

Saarland: Fußballschule Altnaundorf

Sachsen, Schwaben: Hauptbahnhof, Osthalle und Querbahnsteig

Rheinland: Bayerischen Bahnhof am Bayerischer Platz

Mittelrhein, Pfalz, Thüringen, Rheinhessen: Augustusplatz

Westfalen: Luna-Park

Hessen: Markt

Niedersachsen, Sachsen-Anhalt: Moritzbastei

Bremen: Grundschule Gaswerksweg

Bayern: Allee-Center Grünau.

„Oper mal anders“

Fast schon eine Tradition ist das Musizieren des Bundesorchesters Spielleute zusammen mit einem namhaften Orchester aus der jeweiligen Turnfestregion. In der Oper wird heute Abend um 19 Uhr gemeinsam mit dem Rundfunkblasorchester Leipzig ein interessantes und breit gefächertes Musikprogramm präsentiert. Neben bekannten Titeln aus der ernsten Musik (Bizet, Wagner) werden zahlreiche interessante Stücke (Solo für Alphorn, Solo für Piccolo) und populäre Werke (Musical-/Filmmelodien) gespielt. Besonders beeindruckend werden die gemeinsamen Titel der beiden Orchester mit insgesamt mehr als 100 Musikern im festlichen Ambiente der Leipziger Oper.

Das Turnfest im MDR

Das Nachmittagsprogramm von „Hier ab vier“ startet gegen 16.50 Uhr mit Impressionen und einer Schalte zum aktuellen Geschehen in den Turnfesttag.

Ebenfalls zum Thema wird das Fest 19.30 Uhr in „MDR aktuell“. Gleich danach wird Sportchef Wilfried Mohren das Publikum auf der MDR-Bühne zum „Turnfestmagazin“ begrüßen. Als

Gesprächsgäste werden Diskus-Olympiasieger Lars Riedel und Dirk Thärichen, Geschäftsführer der „Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH“ Rede und Antwort stehen.

Proben für die Stadion-Gala am Dienstag

Kinder + Übergang zum Scheibenbild	10:00 - 13:00
Deutsche Turnerjugend	13:00 - 16:00
Tücher	16:00 - 19:00
Rhönräder	19:00 - open end

Die Wettkampfergebnisse können unter <http://www.turnfest.de/Menuepunkte/Wettkaempfe.html> abgerufen werden.

Ab heute stehen den Turnfestteilnehmern in den Schulen kostenlose Exemplare der LVZ zur Verfügung.

Die Stadion-Gala steht!

Wie Burkhard Jung, Turnfest-Verantwortlicher der Stadt (Beigeordneter für Jugend, Soziales, Schule und Gesundheit), gestern auf der Pressekonferenz mitteilte, wird die Stadion-Gala planmäßig ablaufen: „Was wir versprochen haben, findet statt. Ich kann nur bestätigen, dass alle Vorbereitungen laufen. Gegen heute Abend wird es die letzten Abnahmen geben. Die vom Ober- und Unterrang. Dann steht der Gala nichts mehr im Wege.“

Letzte Karten für die Stadiogala

Für die Generalprobe der Stadiogala am Mittwoch Abend, 21.00 Uhr, und die Stadiogala am Donnerstag, 21.00 Uhr, gibt es noch Tickets! Zu erhalten an der Leipzig Tourist-Information gegenüber dem Hauptbahnhof und an den Abendkassen des Stadions, die jeweils 18.00 Uhr öffnen.

Pressekonferenz am 22.05.

Die Pressekonferenz lädt am Mittwoch um 11.00 Uhr zum Thema „Show@tuju.de - der Abend der Turnerjugend“ mit virtueller Präsentation. Am Mittwoch, von 16.00 bis 20.00 Uhr, zeigen etwa 15 Show- und Tanzgruppen in der Messehalle 1 ihr Können. Die virtuelle Moderation des Abends durch Audio-, Video- und Internetsequenzen per Mouseclick setzt neue Akzente. Auskunft erteilt Martin Hartmann, Mitglied im OK-Präsidium und Vorstandsmitglied der deutschen Turnerjugend. Den zweiten Themen-schwerpunkt bildet das Internationale Jugendlager.

Am Turnfest gefällt mir ... oder nicht?

Gute Idee am FrauenInfoPoint: Flipcharts, unterteilt in drei Rubriken:

- Am Turnfest gefällt mir
- Am Turnfest gefällt mir nicht
- Hinweise für die Organisatoren des nächsten Turnfestes.

Wer mag, kann seine Meinung eintragen, und davon wird recht fleißig Gebrauch gemacht. Hier ein paar Kostproben.

Am Turnfest gefällt mir:

- alles
- coole Leute, krasse Stimmung
- Service in Ordnung
- geile Stimmung, lauter nette Leute
- Leipzig ist eine wunderbare Stadt, die Menschen sind sehr freundlich und hilfsbereit. Die Unterbringung in Halle / Schule ist sauber, die Menschen sind sehr bemüht.
- Tolle Veranstaltung, vor allem die Eröffnungsfeier
- Leipzig ist toll!
- Großartige Stimmung – ein wunderbares Fest

...gefällt mir nicht:

- zu wenig alkoholfreie Getränke
- dass man für alles bezahlen muss
- zu wenig Duschen
- unmögliche Fahrverbindungen nach Halle
- der Festzug dauerte zu lange
- zum Frühstück gibt's zu wenig Kaffee
- dass der Weg nach Halle so weit ist
- zu viele Bierstände

- keine Duschen in den Schulen
- nur kaltes Wasser in den Duschen

Die Reaktionen von Flipchart links zu Flipchart rechts:

„Zu den Mäkeleien rechts: Das sind doch Turnfestunterkünfte und keine Grandhotels! Außerdem machen die freundlichen Leute, die die Unterkunft betreuen, immer noch das Beste draus.“

Und Reaktionen vor den Flipcharts:

„Da haben sie recht. Das ist eben Turnfest, da richtet man sich doch drauf ein, dass es einfache Unterkünfte gibt!“ Sagen Eva Schnorbach und Claudia Grünkemeier vom TV Pfullendorf. „Wir kommen mit 25 Leuten vom Bodensee, wohnen in einer Grundschule in Böhlitz-Ehrenberg, und das ist vollkommen in Ordnung. Klar war mal der Kaffee alle und das Frühstück ist nicht allzu üppig – aber der Hausmeister hat alles gleich geregelt. Wir waren gestern in der Innenstadt und nun heute hier auf dem Messegelände, und es gefällt uns alles sehr gut. Diese Glashalle hier ist toll, wir sind richtig begeistert. Und die Atmosphäre in der Innenstadt ist Klasse, wir waren gestern Abend im Hauptbahnhof – Superstimmung! Vor allem das Rahmenprogramm gefällt uns, es ist überall was los in der Stadt, die Kneipen sind sehr schön, es ist echt gut. Wir haben wirklich nichts zu meckern...“

Doch, eins: „Der Festzug war zu lang, bitte in Berlin wieder zweigleisig laufen!“
(Womit wir auch die dritte Flipchart bedient hätten...)

DTB präsentiert Zukunftsmodell im Sporthallen-Bau:

„Turn-Mehrzweckhalle“

Premiere beim Turnfest in Leipzig: Am Mittwoch, 22. Mai, von 10 – 14 Uhr stellt der DTB im Hotel Intercontinental sein zukunftsorientiertes Konzept für den Bau von Sporthallen mit dem Titel „Turn-Mehrzweckhalle“ zum ersten Mal der Öffentlichkeit vor.

Die Sporthalle nach der derzeitigen DIN-Norm, die nach den Sportsportarten ausgerichtet ist, entspricht vielfach nicht den Anforderungen des Freizeit- und Gesundheitssports. Deshalb hat der DTB gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Holzforschung (DGFH) ein Konzept für den Bau von Sportstätten entwickelt, das Kommunen und Vereine in die Lage versetzt, den veränderten Bedürfnissen der Sport-Konsumenten Rechnung zu tragen.

Der Zukunftsmarkt für die Turn- und Sportvereine ist das Kinderturnen, Gymnastik und Aerobic als Fitness- und Wellnessangebot sowie Gymnastik vor allem für ältere Menschen. Für diese Zielgruppen sind andere Raum-Bedingungen, spezielle Anforderungen an Umfeld und Ambiente erforderlich. Mit dem vom DTB entwickelten Vorstellungen ist eine flexible und multifunktionale Nutzung der Sportstätten möglich.

Der DTB-Ehrenpräsident Prof. Dr. Jürgen Dieckert wird das neue Konzept des DTB präsentieren, der Oldenburger Architekt Dipl.-Ing. Jürgen Koch wird die Details ausführlich vorstellen und am Modell erläutern.

Interessenten und Vertreter der Medien sind zu dieser Veranstaltung im Hotel Interconti recht herzlich eingeladen, nach der Präsentation von 10 - 12 Uhr besteht Gelegenheit zu Fragen und Beratung durch das Architekten-Team.

Nähere Infos: Dieter Donnermeyer, Turnfest-Pressezentrum 0170/3358877

Trendbühne: Gesundheitssport auf dem Vormarsch

Anbieter von qualifizierten Bewegungsangeboten sind gefragter denn je. Diese Erfahrung machten auch die Übungsleiter des Turnbund Höntrop, die gestern auf der Trendbühne gleich für sieben Vereins-Angebote das Gütesiegel "Pluspunkt Gesundheit.DTB" und „Sport pro Gesundheit“ verliehen bekamen.

Ingrid Schäfer und Ferdinand Wappler bekamen die Auszeichnung für ihr Angebot „Herz-Kreislauf-Prävention“. „Ich wollte mich als Übungsleiterin gerade im Bereich der Herz-Kreislauf-Erkrankungen weiter qualifizieren, da diese Erkrankung zu der häufigsten Krankheit in Deutschland zählt. Da habe ich mich beim DTB nach Ausbildungen erkundigt“, erzählt Schäfer. „Außerdem bewegen sich viele Menschen falsch. Unser Anliegen im Verein ist es nicht nur, Menschen zum Sporttreiben zu motivieren, sondern auch, dass sie regelmäßig trainieren“, pflichtet Wappler ihr bei.

Begeistert von dem Gütesiegel zeigt sich die ebenfalls beim Turnbund Höntrop engagierte Marga Lauer. Sie bekam das Gütesiegel für das Angebot „Haltung und Bewegung“ überreicht: „Wir könnten noch viel mehr Kurse anbieten, allerdings stehen uns keine freien Hallen mehr zur Verfügung.“

Während des Turnfestes werden auf der Trendbühne in Messehalle 3 insgesamt 19 Vereine und 44 Übungsleiter ausgezeichnet.

Trendmesse

Das gestrige Sommer-Wetter hielt die Turnfest-Besucher keineswegs davon ab, die Trendmesse zu besuchen. Beim Sportgerätehersteller BENZ war man von dem großen Interesse begeistert. „Bis jetzt ist es für uns sehr gut gelaufen. Ich glaube aber, dass alle Aussteller hier sehr zufrieden sind. Zumal auch alles in unmittelbarer Nähe zusammen liegt“, lobt Herr Dauner von BENZ den Messebereich. Einige Artikel am BENZ-Stand sind sogar nur noch in geringer Stückzahl vorhanden, so dass man bereits eine Nachlieferung angefordert hat.

Turnfest-Gäste: Berliner auf Erkundungstour

„Wir werden jetzt mit unserem Rundgang beginnen, und wenn Ihr Fragen habt, können wir das gleich besprechen“. Martin Hartmann, im OK-Präsidium für Zielgruppen verantwortlich, erläutert sichtlich gern der Berliner Delegation die Turnfeststationen in der Neuen Messe. Selbst Berliner, freut er sich als DTB-Präsidiumsmitglied natürlich ganz besonders auf das nächste Turnfest 2005 in Berlin. Die 25-köpfige Delegation ist auf Einladung des Berliner Turnerbundes für zwei Tage zum Turnfest gekommen, um sich ein Bild von der Veranstaltung und vor allem der Organisation zu machen. Eingeladen wurden vor allem Vertreter befreundeter Sportfachverbände und von Großvereinen. „Wir wollen das Deutsche Turnfest 2005 zu einer Veranstaltung des gesamten Berliner Sports machen, und uns der Mitarbeit aller unserer Partner im Sport rechtzeitig versichern“, erläutert LSB- und BTB-Präsident Peter Hanisch das Anliegen dieser besonderen Turnfest-Fahrt.

Jörg Haake ist Präsident des Berliner Schwimm-Verbandes und hat die Einladung gern angenommen, „weil ich überzeugter Berliner bin und finde, dass sich Berlin solche Großveranstaltungen holen sollte. Gern wollen wir schon jetzt unsere Beteiligung anbieten. Und ganz persönlich bin auch ziemlich gespannt, denn ich habe noch nie ein Deutsches Turnfest persönlich besucht.“

Die ganze Woche hat Bettina Hagemann, Projektleiterin bei der Messe Berlin, für das Leipziger Turnfest reserviert: „Mit den Leuten vom BTB schaue ich mir die Veranstaltungsstätten an, suche Erfahrungen der Organisatoren und möchte möglichst viele Anregungen für das Deutsche Turnfest 2005 mit nach Berlin nehmen.“ Wobei sie und ihre Kollegen selbst Erfahrungen mit erfolgreichen turnerischen Großveranstaltungen haben; das Turnfest 1987 und die Welt-Gymnaestrada 1995 sind in bester Erinnerung. Und ihr Eindruck vom Leipziger Fest? „Bisher durchgängig positiv.“

Höchstwertung für 77jährige Turnerin

Seniorenmeisterschaften im Gerätturnen: Mit 77 Jahren die Beste in der Altersgruppe 75 + wurde Johanna Quaas vom SV Halle. Im Dreikampf erturnte sie 28,60 Punkte. Ihre dynamische und leistungsstarke Übung an der Bank, das ist der altersgemäße Balken, wurde mit 9,25 belohnt, ihre Bodenübung mit 9,35 Punkte. Die turnerische Höchstnote gaben ihr aber die Kampfrichterinnen für ihre Übung am Stützbarren: Die vollen 10 Punkte. Beispielhaft ist die Hallenserin nicht nur der Leistung, sondern in ihrem Engagement für jüngere und ältere Turnerinnen in ihrem Verein.

Turnerjugend

talk@tuju.de: Jugendpolitisches Diskussionsforum

Inmitten der von der lebhaften Trendmesse und dem quirligen Kinderturnland geprägten Messehalle 3 findet im Mittelpunkt des Tuju-Treffs täglich um 11.00 Uhr talk@tuju.de, eine Veranstaltungsreihe jugendpolitischer Talks zu aktuellen Themen aus der Arbeit der Deutschen Turnerjugend, statt. Folgende Themen werden in den kommenden Tagen jeweils um 11.00 Uhr im TuJu-Treff von Mitarbeitern der Deutschen Turnerjugend moderiert und stehen allen Interessierten offen:

Dienstag: Qualitätsoffensive Jugendarbeit im Sportverein

Mittwoch: Ehrenamtliches Engagement und Partizipation

Donnerstag: Eigenständigkeit in der Turnerjugend

Freitag: Präsentationsformen der Turnerjugend.

[Vom Turnfest online in die ganze Welt](http://turnfest.tuju.de)

Die Deutsche Turnerjugend zeigt sich multimedial auf dem Deutschen Turnfest. Für alle Interessierten, die auch auf dem Turnfest nicht auf das Internet verzichten wollen, bietet das Internetcafé im TuJu-Treff in der Messehalle 3 jedem Besucher und aktivem Teilnehmer die Möglichkeit, von <http://turnfest.tuju.de> mit ein paar Mausklicks zu einem Live-Chat, zum Diskussionsforum [tuju.de-discuss](http://turnfest.tuju.de) und natürlich auch zu www.turnfest.de zu surfen. Besonders der Versand von E-Mails mit Digital-Fotos an die Daheimgebliebenen kommt bei den Turnfestbesuchern gut an. Von Zeit zu Zeit muss der ein oder andere junge Turner sogar von der Vereinsgruppe vom Monitor ‚weggezerrt‘ werden, weil er wie gebannt Minute um Minute vor dem

Gerät sitzt und dabei den eigenen Wettkampf vergisst. Schließlich will die Deutsche Turnerjugend verbinden und nicht vereinsamen.

Zielgruppe Ältere

Wertschätzung für Ältere

Drei Turnpräsidenten zugleich bekundeten den ehemaligen Amtsinhabern im Bereich der Älteren und den früheren Frauenwartinnen im DTB ihre hohe Wertschätzung.

OK-Präsident Werner Luchtmeier wies auf die Mehrheit der Frauen und Älteren im DTB hin und betonte die große Wichtigkeit des Einsatzes Ehrenamtlicher. Die ehemaligen Verantwortlichen freuten sich über diese sehr persönliche und herzlich gestaltete Einladung als Anerkennung ihrer oft langjährigen Tätigkeit.

Vizepräsidentin Inge Ridder-Melchers begrüßte den Ehrenpräsidenten Prof. Dr. Jürgen Dieckert, der dem Rückblick über anekdotische Details aus vergangenen Leipziger Tagen schmunzelnd zuhörte.

Auch Peter Hanisch erwies den verdienten Älteren seine Reverenz und sprach als Präsident des Berliner Turnbundes die Einladung zum Turnfest in der deutschen Hauptstadt 2005 aus.

Modenschauen und Internetschulung: Vielfältiges 50Plus Programm

Handy-Schulung, Internet- und Bridge-Einführung. Ein riesiger Ruheraum, gemütliche Stühle mit dicken Polstern, aber auch ein riesiges Programm. Das alles erwartet die Älteren, die Generation 50Plus, beim Turnfestbesuch. 20.000 haben sich angemeldet, „aber wir erwarten jeden Tag noch Tausende von Tagesbesuchern“, sagt Helga Reimann, beim DTB verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich 50Plus.

Seit Sonntag sind die Säle 1, 2 und 3 und die Mehrzweckflächen 1 / 2 für die Älteren geöffnet, „und der Ansturm ist riesig“, erzählt Helga Reimann. Darum sei es gut, dass sie über eine große Fläche verfügten und vor allem, dass es in der Halle angenehm kühl sei. Beim 50Plus-Treff, auf der Aktionsbühne und an der Infothek gibt es allerlei zu sehen und zu erfahren. Und alles ausgerichtet auf die Bedürfnisse, Wünsche und Interessen der älteren Generation. „Ganz entspannt und ohne Ängste, sich lächerlich zu machen, kann ausprobiert werden, wie ein Handy funktioniert“, sagt Helga Reimann. Eine Internet-Schulung soll die Berührungängste vor dem neuen Medium nehmen und wer Lust hat, kann es auch mit Bridge versuchen.

Ein zielgerichtetes Angebot also, und bereits die Eröffnung war ein Erfolg. Auf den Bühnen sorgten die Stepp-Senioren der HSG DHfK Leipzig, immerhin Weltmeister, für Furore, eine Modenschau zeigte passende Mode und die Teilnehmer tanzten begeistert mit. Und mit einem straffen Programm geht es weiter. Täglich von 10.00 – 18.00 Uhr sind die Hallen geöffnet – und damit keiner allzu erschöpft ist, gibt es sogar einen komplett stillen Ruheraum. Wenn vom vielen Laufen die Füße lahm werden, kann aber auch bei aktiven Entspannungsübungen Frische getankt werden. Der Tag beginnt um 10.00 Uhr mit dem gemeinsamen Singen - tatsächlich wurde ein spezielles Liederbuch für das Turnfest erstellt - und der Frühgymnastik. Im Anschluss an das Singen stehen Mitmachangebote und Vorführungen der verschiedenen Landesturnverbände und einiger Gastgruppen an.

Fünf Tanznachmittage gibt es, inzwischen eine Institution beim Deutschen Turnfest, sie finden bis Donnerstag jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr statt. Die Zehnertische laden ein zum Klönen und Kaffeetrinken.

Der eigentliche Höhepunkt der Turnfestwoche ist die Matinee 50 Plus, auf der sich die besten Vorführgruppen der Älteren präsentieren können. Die Vorbestellungen überschritten schon mehr als die Hälfte der vorhandenen 800 Plätze, so dass die Generalprobe am Donnerstag 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr öffentlich sein wird.

Mitmach-Angebote

Allerlei aus Leipzig

Was beim Deutschen Turnfest 1994 in Hamburg als „Störtebeker-Test“ begann, sich 1998 in München zur „Wolpertinger Olympiade“ entwickelte, ist nun sächsisch geworden und trägt den Namen dieser über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Nationalspeise: das Leipziger Allerlei.

Die Idee: Die Zutaten des Leipziger Allerleis werden in sieben verschiedenen Stationen abgebildet. Neben der Zielwand mit dem Blumenkohl gibt es den Möhren-Lauf, das Morchel-Puzzle, den Kohlrabi-Ritt, den Erbsen-Gang, das Krebse-Angeln und das Spargel-Klettern. Die Idee eines bodenständig-piffigen Volkswettbewerbs für Alle, jenseits von Leistungsdruck und Trainingsaufwand, passt perfekt in das Konzept der Mitmach-Angebote.

So findet sich denn auch dort, wo diese sächsische Bewegungs-Mahlzeit gereicht wird – im Clara-Zetkin-Park, in der Glashalle der Neuen Messe und in den Hauptbahnhof-Promenaden – höchst unterschiedliches Turnvolk ein. Und so sind auch die Erfahrungen der drei Tegelerinnen aus dem

Norden Berlins sehr unterschiedlich, denn jede hat ihren Turnfest-Pin zum „Leipziger Allerlei“ an einem anderen Ort errungen. Der Grund: die arg abweichende Auslegung der Spielregeln an den einzelnen Stationen. Wo Uschi an der Blumenkohlwand die Zielwand treffen musste (in der Bahnhof-Station), da musste Gudrun im Clara-Zetkin-Park schon genauer zielen und die Löcher im Kohl treffen. Gleichwohl hieß es unisono: „Det Janze war ne Wucht!“

Wer vier Aufgaben bestanden hat, darf sich mit dem speziellen Pin vom Leipziger Allerlei schmücken. Die Leiterin der Aktion, Petra Ertel, ist mit dem Verlauf zufrieden. „Bei stabilem Wetter werden die Pins am Ende alle verteilt sein“, sagt sie.

Magnetbühnen

Die Innenstadt-Bühnen als beliebter Treffpunkt

Wenn abends der Trubel nachlässt, zieht es Teilnehmer und Gäste gleichermaßen an die Bühnen, magnetisch – heißen sie doch auch Magnetbühnen. Eine von ihnen ist die Sparkassen-Bühne im Hauptbahnhof. Um 18.00 Uhr beginnt hier immer das Abendprogramm. Am Mittwoch werden Henry Maske und die „Brisas do Brasil-Show“ zu Gast sein. Donnerstag wird die Teenie-Band „ATC“ für Stimmung sorgen. Genauso wie am Freitag Kai Niemann und „Culture Beat“.

Einige Aktive vom Turnverband Wülfrat aus der Nähe von Düsseldorf sitzen erschöpft auf den Treppen der Bahnhofshalle. Die 15-jährige Sarah Depmeier präsentiert stolz ihre erste Medaille, die hat sie im Gerätturn-Vierkampf gewonnen. Für andere aus Wülfrat geht ein Tag im Sportforum zu Ende. Die Kurse in „Step-Aerobic“ haben ganz schön eingeheizt. Jetzt haben alle ein gemeinsames Ziel – ein buntes Abendprogramm. Und das beginnt im Hauptbahnhof. Die Gruppe „Harmony Central“ steht auf der Bühne - die Stimmung schwappet über – jetzt wird so richtig abgerockt.

Souvenirs, Souvenirs...

Souvenirs vom Turnfest sind gefragter denn je und so haben die 20 Mitarbeiter des DTB-Shops alle Hände voll zu tun, um den Ansturm der Turnfest-Teilnehmer zu bewältigen. Besonders beliebt ist das Turnfest Maskottchen „Tulio“, das bereits 5.000 Mal über die Ladentische in der Glashalle und am Hauptbahnhof gewandert ist. Spitzenreiter auf der Verkaufsliste ist aber das Turnfest T-Shirt mit 20.000 Stück. Außerdem fanden 5.000 Sweatshirts, 4.000 Keyholder und 1.500 Tassen mit dem Turnfest-Logo einen neuen Besitzer.

Turnfest Sonderkarten und Sonderblätter

Wie bei jedem Turnfest werden gern Erinnerungen mitgenommen. Einige erwirbt man beim DTB-Shop, andere findet man im bunten Turnfesttreiben. „Die da hätte ich gern“, sagt ein schon etwas betagterer Herr. „Die mit den Olympischen Spielen von 1992.“ Gemeint war ein Sonderblatt, das offiziell vom Turnfest-OK herausgegeben wird. Dazu gibt's eine Sonder-Postkarte. Alle mit Turnfest-Logo und schönen Briefmarken drauf. „Leider gibt es keine Sondermarke vom Leipziger Turnfest“, sagt Verkäuferin Annegret Aufemann aus Gelsenkirchen. „Ich bin seit 1973 in Stuttgart bei Deutschen Turnfesten dabei. Aber leider gibt es seitdem keine eigenen Marken mehr. Aber das ist Sache der Post. Wenigstens den Original-Turnfest-Stempel gibt's dieser Tage auf Briefe und Postkarten.“

Verkaufsstände findet man vor der Glashalle auf der Neuen Messe, vor „Auerbachs Keller“ in der Innenstadt und vor der ARENA. Die Karten und Blätter kosten je nach Wert der historischen Sport-Briefmarken von 2 bis 3 Euro.

Typisch Turnfest – Die Turnspiele

Indiaca – ein Turnspiel wird immer mehr zum Trend

„Die Zuschauer hier sind sehr interessiert, ich werde mit Fragen regelrecht überhäuft. Viele sehen Indiaca hier zum ersten Mal“, erzählt Michael Späth. Bei ihm sind die Leute an der richtigen Adresse, denn Michael Späth ist der Landesfachwart für Indiaca in Baden.

Dabei ist alles ganz einfach, man braucht nur ein bisschen Ballgefühl. Schon nach einem Tag Training kommt bei Anfängern ein richtiges Spiel zustande. Indiaca ähnelt sehr dem Volleyball, ist nur ein bisschen exotischer. Immerhin wurde das Spielgerät 1936 in Brasilien entdeckt. Wie scharfe Geschosse fliegen die „Handschlagbälle“ durch die Halle, immer etwas wackelig, die roten Federn mit den gelben gepolsterten Böden. „Das Spiel ist eine Herausforderung, wichtig sind Reaktion, Schnelligkeit und Schlagtechnik“, so Michael Barth, der mit seinem Verein TSV Grünwinkel aus Karlsruhe selbst am Pokalturnier teilnimmt. Das Turnspiel Indiaca ist gut organisiert in Deutschland, vier von sechs Weltmeistertiteln gingen an den deutschen Verband. „Erst wird gegeneinander gespielt, dann zusammen gefeiert. Vor etwa zehn Jahren hat sich ein bundesweiter Freundeskreis entwickelt und es ist schön, dass wir uns hier in Leipzig wiedersehen“, schwärmt Michael Späth. Nachwuchsprobleme gibt es nicht, immer mehr junge Leute entdecken den Reiz des Indiaca und vor allem Beach-Indiaca entwickelt sich zum Trend.

Turnfest-Mosaik

Hoch hinaus beim Kistenklettern

Eigentlich ist er nur der Liebe wegen zum Turnfest gekommen. Steve aus Hitchin in England. Seine Freundin gehört zu den 16 Aktiven des TGV Bonn, die Schwiegermutter in spe trainiert die Mannschaft. Den dritten Tag verbringen sie mittlerweile in Leipzig und Steve hat das „Turnfest-Fieber“ gepackt. „Die Turnszene in Deutschland ist ganz anders als bei uns“, beschreibt der 33-Jährige. „In England gibt es nur das Kunstturnen, ein ziemlich elitärer Kreis. Aber hier hab ich schon so viele Facetten kennen gelernt, neue Trends ausprobiert. Ich wusste gar nicht, dass Turnen so vielseitig ist“.

Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung fand Steve in der Messehalle 3 den „Kistenkletter-Stand“. Es gilt, möglichst viele Getränkekisten übereinander zu stapeln und diesen Turm gleichzeitig zu besteigen. Als Sicherung dient ein Kletterseil.

Hoch hinaus kam Steve, in fünf Metern Höhe schwankte er, die Kiste Nummer 15 war dann aber doch zu viel. Alles krachte zusammen. Den Rekord von 18 Kisten hat er nicht geschafft, der Applaus aber war ihm sicher. Und weiter ging's zum nächsten Abenteuer.

Morgendliche Impressionen

Ja, wo gibt's das schon, dass die Omi sich aus ihrem Schlafsack pellt und ihre müden Glieder im Rock'n Roll-Takt wiegt und die Enkelin, die 5-jährige Aline, das „rote Pferd“ trällert, ihren Cityroller schnappt und putzmunter ihre Runden dreht zwischen Isomatten und Schlafsäcken. Derweil die fünf Damen von Sprendlingen aus dem Hessischen sich landfein, nein hallenfein machen, denn ihr Wettkampf „Gymnastik und Tanz“ steht an. Das heißt in der Dusche von Strahl zu Strahl hüpfen, Haare föhnen, Reifen, Bänder und die „James Bond“ Musik-Kassette schnappen und dann geht's los. Trepp ab, trepp auf, die Festkarte vergessen, schnell noch ,nen Schluck aus der „Pulle“, keine Sorge, alles alkoholfrei. Dieses prickelnde Getränk, das gibt's erst nach dem Wettkampf. Also entdecken wir Neues und lassen derweil die kleine Aline ihren Ritt durch die Spiellandschaft in Halle 5 absolvieren.

PS: Die Beobachtung stammt von **Sandy Liebehenschel**, im Jahr 2001 Dritte der Deutschen Meisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik. Sandy ist inzwischen Schülerin der berühmten Cranko-Ballettschule und nutzt nun ihre Ferien, um einmal richtige Turnfest-Luft zu schnuppern. Und also begann auch ihr Tag mit Isomatte und dem „roten Pferd“...

Wo ist denn hier das Fundbüro...

... fragte ein ziemlich aufgeregter Turnfreund an der zentralen Information in der Glashalle. Die Mädels am Counter wussten das so genau auch nicht, und weil sie von allen Seiten mit Fragen bestürmt wurden, drückten sie ihm das Service-Verzeichnis und den Messe-Plan in die Hand, damit er sich kundig machen könne. Er blätterte suchend, wieder und wieder, bis ihn eine der Mitarbeiterinnen zwischen zwei Anrufen fragte: „Steht denn das Fundbüro nicht drin?“ – „Kann schon sein, aber ich habe doch meine Brille verloren...“

Vermischtes

DTB-Ausbilder Chris Harvey war einer der ersten Presenter auf der Trendmesse. Mit Aero-Fun-Fighting, einer Mischung aus Aerobic, Kick-Boxen, Taekwondo und Karate, brachte er die Turnfest-Teilnehmer zum Schwitzen. „Es ist ein irres Gefühl hier zu sein. Es ist so viel los und es macht einfach sehr viel Spaß“, so Harvey.

Die zahlreichen Helfer auf dem Turnfest sind wirklich unermüdlich. Von 9 -19 Uhr war **Martina Aust** aus Leipzig gestern in der Bewegungslandschaft im Kinderturnland im Einsatz. Von den Kindern wurde die sympathische Sächsin den ganzen Tag auf Trab gehalten. „Das macht mir überhaupt nichts aus. Im Gegenteil, die Kinder können hier so viele Sachen ausprobieren, es ist einfach toll, ihnen zu helfen und zuzuschauen“, erzählt Martina, die sich selbst noch gut an ihre Zeit als Aktive auf den Turn- und Sportfesten der DDR erinnern kann: „Vor 33 Jahren war ich hier in Leipzig das letzte Mal auf einem Turnfest. Ich habe mich hier als Helferin beworben, weil ich einfach dabei sein wollte.“

Ein alter Hase in Sachen Turnfest ist **Michael Brandt** vom TV Mittelrhein. 1984 besuchte er sein erstes Turnfest. „Seitdem bin ich als Helfer bei der Deutschen Turnerjugend voll involviert.“ Als Springer ist Brandt dieses Mal im Einsatz, und auch er lies sich nicht aus der Ruhe bringen, wengleich reger Andrang bei der Abnahme des Kinderturnabzeichens herrschte. „Ich sitze jetzt eine Stunde hier. Wie viel Urkunden ich ausgefüllt habe, weiß ich nicht, aber es waren unzählige. Einzige Zeit zu verschnauften habe ich in der Mittagspause“, berichtet er.

Ehrliche Finder

Drei Mädels aus dem großen Team der Schulhelfer fanden an einer Bushaltestelle einen einsamen Rucksack, der nach Turnfest aussah, und in dem sie „tierisch viel Geld“ fanden. Sie riefen in der OK-Geschäftsstelle an, dort recherchierte man nach dem Rucksack-Besitzer. Dieser – ein Teilnehmer aus dem Saarländischen Turnverband – konnte wenig später mit Tränen in den Augen seinen Rucksack wieder entgegennehmen. Natürlich mit dem tierisch vielen Geld... Danke den drei ehrlichen Finderinnen!

Der Service für unsere nicht-sächsischen Kollegen:

[Sächsisch für Anfänger](#)

Kunst und Musik haben Tradition ist Sachsen. Und heute scheint die Kunstszenen lebendiger denn je. Kein Wunder, denn Leipzig besitzt mit dem Thomanerchor den berühmtesten Knabenchor Deutschlands und mit dem Gewandhausensemble das älteste bürgerliche Konzertsymphonieorchester Europas. Leipzig ist Kabarettstadt des Landes und zweimal im Jahr findet hier Europas größtes Kneipenfestival, der „Honky Tonk“ statt.

Das kulturelle Angebot ist riesig, doch man muss auch ganz genau hinhören, um in Theater und Konzert den „richtigen Ton“ zu verstehen.

Mit „dorr Dobb is gerammeld voll“ will man sagen, dass der Rang ausverkauft ist. Wenn eine Dame den Schmuck mal wieder zu stark aufgetragen hat, wird man hören: „Hasde das Gebammle bei dähr gesehn?“